

# Special Innovation

Eine Beilage des economy-Verlages

## Im Zeichen des Bildschirms

Die Zukunft des informationstechnisch vernetzten Eigenheims wird ein Thema bei der Fachmesse ITnT 2008 bilden.

**Ernst Brandstetter**

Multimediales Entertainment in Form von Filmen, Videos, Musik oder Games, die über Breitbildfernseher, Hifi-(Stereo)-Anlagen, integrierte Home-Cinema-Systeme oder Spielkonsolen konsumiert werden, ist in unseren Wohnungen und Eigenheimen längst Realität. Ebenso wie die breite Ausstattung mit PC und Laptops, die die Ansprüche an häusliche Kommunikation und Interaktion in den letzten Jahren weiter nach oben geschraubt haben.

Der Ruf nach wirklicher Konvergenz all dieser Teilsysteme ist im Privatkundenmarkt dadurch deutlich lauter geworden: So wollen beispielsweise Familienmitglieder von ihren jeweiligen Geräten auf gemeinsame Zusatzapparate zugreifen und Anwendungen miteinander teilen. Oder einfach Inhalte aus dem Internet auf ihre Computer-Festplatten herunterladen und von dort über Inhouse-Netze zu ihren Geräten der Unterhaltungselektronik übertragen, die die audiovisuellen Contents, also Inhalte, dann mit höchster Brillanz ausspielen.

Die Anforderungsprofile im privaten Lebensraum zielen heute daher deutlich auf „Connected Living“ – auf die Vernet-



„Connected Living“ macht das Fernsehgerät durch eine Vernetzung aller Medienquellen und Geräte zur zentralen Drehscheibe des täglichen Lebens. Foto: Bilderbox.com

zung von technischen Geräten und von Anwendungen, die in Summe den Menschen vielfältigen Nutzen und Mehrwert bieten und ihre häuslichen Abläufe erleichtern. Egal ob es sich um Informationsbeschaffung und -verteilung, um E-Learning, um Kommunikation und Interaktion, um Entertainment oder

Home-Automation handelt – immer befindet sich Vernetzung im Fokus.

### Drehscheibe TV

Aus Sicht von Telekom Austria etwa basiert „Connected Living“ vereinfacht ausgedrückt auf dem Zusammenspiel von Hochgeschwindigkeitsbreit-

bandanschlüssen mit dem Fernsehschirm als zentralem Endgerät. IPTV – das Fernsehen über die XDSL-Leitung und auf Basis des Internet-Protokolls – mit seinen heute bekannten Funktionalitäten klassisches, werbefinanziertes Fernsehen, Pay-TV und Video on Demand (Video auf Abruf) ist erst der Anfang.

Die technologische Weiterentwicklung unter den Schlagwörtern „neue, emotionale Bildqualität“ und „personalisiertes TV“ ist auf allen Ebenen in vollem Gang und wird das Fernsehen der Zukunft noch fundamentaler verändern.

Mit Bezug auf die Bildqualität stehen wir heute am Vorabend des breiten Einzugs von HDTV (High Definition Television) in die Wohnzimmer. Die Endgeräteindustrie hinsichtlich Plasma- und LCD-Fernsehern sowie Projektoren hat sich bereits auf diese nächste Etappe der Fernsehentwicklung eingestellt. Was noch fehlt, ist die Masse an Inhalten, die in HDTV-Technik produziert werden. Großereignisse mit weltweiter Verbreitung – ob im Sport- oder Kulturbereich – werden hier die Rolle des Motors für die weitere Durchdringung der TV-Produktionen mit HD-Technik übernehmen. Bringt die Bildqualität eine neue, emotionale Dimension für das Fernsehen, so eröffnet die echte Interaktion mit dem TV-System, wie sie zentrales Kennzeichen von IPTV ist, die Möglichkeit der Personalisierung des Content-Angebots und damit verbunden einfache Bedienung über Easy-to-Use-Benutzeroberflächen und erweiterte Kommunikationsoptionen.

**Helmut Leopold:** „Über unsere Content-Empfehlungsapplikation können alle Inhalte vom Broadcast über Pay-TV und Video on Demand nach spezifischen Benutzerinteressen abgefragt und übersichtlich angeboten werden“, erklärt der Technologiechef von Telekom Austria.

## „Ein Quantensprung für Fernsehkunden“

**economy:** Wie engagiert sich Telekom Austria in der Weiterentwicklung von Fernsehen via Internet?

**Helmut Leopold:** Die Mitgestaltung dieser Fernsehentwicklung ist Teil unserer Forschungsprogramme. So haben wir etwa einen Prototyp für die Benutzerauthentifizierung in Form der Fingerprint-Erkennung in der Fernbedienung entwickelt. Damit haben Konsumenten einen komfortablen, raschen Zugriff auf Lieblingsprogramme und Einstellungen. Neben der Individualisierung eignet sich diese Technologie auch für Lösungen im Bereich Kindersicherheit beim TV-Konsum.

Wie steht es um die Personalisierung von Inhalten?

Unser nächster Entwicklungsschritt ist die Umsetzung einer Content-Empfehlungsapplikation, mit der alle Inhalte

### Zur Person



Helmut Leopold ist Technologiechef von Telekom Austria.

Foto: Telekom Austria

vom Broadcast über Pay-TV und Video on Demand nach spezifischen Benutzerinteressen wie etwa Reisen abgefragt und mit einem entsprechenden Graphical User Interface übersichtlich angeboten werden können. Die Ordnungskriterien sind vielfältig, etwa nach Datum und Uhrzeit, Sendern, Video-on-Demand-Titeln und anderem. Das Suchen und Finden von bestimmten Programmangeboten und Filminhalten erfährt dadurch für den Fernsehkunden einen neuen Quantensprung.

Wie werden künftige Benutzerschnittstellen konzipiert sein, damit der Zugang erleichtert wird?

Als Teil des Innovationsprogramms von Telekom Austria

wird im Projekt „Media Space Navigator“ die Prototyp-Entwicklung für die nächste Generation des User-Interfaces mit einer gegenüber heutigen elektronischen Programmführern um ein Vielfaches erweiterten Funktionalität – vorerst auf PC-Basis – visionär dargestellt. Dabei werden ausgehend von einer bestimmten Sendung oder Film die Konsumentenvorlieben wie Genre oder Darsteller geclustert und angezeigt.

Bei „Connected Living“ steht die Frage der Inhouse-Vernetzung im Mittelpunkt. Wie stellt sich Telekom Austria dieser Thematik?

Sicher wird die weitere Entwicklung von Connected Living maßgeblich durch den Einsatz

leistungsfähiger Inhouse-Vernetzung-Systeme geprägt werden. Telekom Austria hat alle heute verfügbaren Systeme von Ethernet – CAT 5 bis CAT 7 – über polyoptimere Fasern, die neueste WLAN-Generation bis hin zu Power Line Communications unterschiedlichsten Funktionstests für die Inhouse-Verteilung von multimedialem Inhalt unterzogen und ist synchron mit dem Fortgang der technischen Weiterentwicklung der einzelnen Technologien für jede Art von Inhouse-Verkabelung gerüstet. Dem Connected Living – der vernetzten Zukunft in den eigenen vier Wänden – steht somit auch aus Massensichtperspektive kaum noch etwas im Wege. *bra*

www.telekom.at